

Hansgrohe Wassersymposium 2010

Donnerstag, 7. Oktober 2010

13.00 Uhr Begrüßung und Einführung,
Moderation Eggert Blum (SWR)

13.30 bis 14.00 Uhr

- 1 **Wasser und Leben**
Prof. Peter Comba, Universität Heidelberg

14.00 bis 14.15 Uhr Pause

14.15 bis 15.30 Uhr

- 2 **Kreislauf des Wassers in der Natur**
Jörg Schauburger, PKS-Institut, Bad Ischl (A)
- 3 **Flüsse im Kreislauf**
Ottmar Grober, Flussbaumeister, Bruck/Mur (A)
anschließend Diskussion

15.30 – 16.00 Uhr Pause

16.00 bis 17.15 Uhr

- 4 **Umgang mit Wasser in Industrie und Gewerbe –
Ansatzpunkte für zukunftsfähige urbane Konzepte
der Wasserinfrastruktur**
Dr.-Ing. Harald Hiessl, Fraunhofer Institut für System- und
Innovationsforschung, Karlsruhe

- 5 **Wellness und Awareness – vom verantwortungsvollen
Umgang mit Wasser**

Dr. Andreas Fath, Chemiker, Neuentwicklung für Verfahren
und Oberflächen Hansgrohe AG

anschließend Diskussion

17.15 – 17.30 Uhr Pause

17.30 – 17.45 Präsentation der Referenten der Workshops

17.45 bis 18.45 Uhr (Vier Workshops zur Auswahl):

- W1 **Wasserzauber bei Hansgrohe**
Markus Wöhrle, Leiter Strahllabor, Hansgrohe AG
- W2 **Wasserkraft: Energiegewinnung an den
Flüssen in Schiltach**
Thomas Kipp, Elektromeister, Schiltach
- W3 **Wassergesundheit: Den Kreislauf des Wassers
im Körper mit Qi Gong aktivieren**
Brigitta Klotz, Fotografin und Qi Gong Lehrerin, Lüneburg
- W4 **Wassersuche: Grundwasser, Brunnen und Wünschelrute
Wissenschaft und Erfahrungskunde**
Dr. Steffen Schweikardt, Dipl.-Geologe, und Hans-Dieter Schwei-
kardt, Vorstand des Rutengängervereins Süd, Hattenhofen

ab 19.30 Uhr **Wasserhappening**

Brandung

Ausstellung von Hubert Braxmaier, Fotograf, Offenburg

Wassermusik

mit dem Blechbläserquintett „Swabian Brass“, Fluorn-Winzeln

Die Farbe des Wassers – ein Gespräch

mit dem Schriftsteller und Dramaturgen John von Düffel, Berlin, und dem
Chemiker und Umweltwissenschaftler Dr. Klaus Lanz, Evillard, musikalisch
umrahmt durch das Streicherduo Tim Ströble und Felix Borel, Freiburg

Freitag, 8. Oktober 2010

9.00 Uhr Begrüßung

9.15 bis 10.15 Uhr

- 6 **Wasserkreislauf und Wegwerfgesellschaft**
Prof. Dr. Klaus Töpfer, Bundesminister a.D.,
und Gründungsdirektor des Instituts für Klimawandel, Potsdam
anschließend Diskussion

10.15 bis 10.45 Uhr Pause

10.45 bis 11.15 Uhr

- 7 **Schützen oder nützen?
Das Dilemma mit dem globalen Wasserkreislauf**
Dr. Iris Zink, Physikerin und Wissenschaftsjournalistin, München
anschließend Diskussion

11.30 bis 12.00 Uhr

- 8 **Verleihung des Hansgrohe-Preises 2010**
durch Prof. Dr. Klaus Töpfer und Klaus Grohe

12.00 Uhr Ende der Veranstaltung



Unser täglich Wasser!

Jeden Tag nutzen wir große Mengen davon, jeden Tag sichert es unser Überleben: Wasser! Während andere Güter des Alltags kommen und gehen, bleibt die kostbare Ressource Wasser unser ständiger Begleiter. Und doch – oder vielleicht gerade weil Wasser für uns mittlerweile zur Selbstverständlichkeit geworden ist – wissen wir wenig über dieses nach wie vor rätselhafte Lebenselixier.

„Unser täglich Wasser – faszinierendes Element und ewiger Kreislauf“ lautet der Titel des dritten Hansgrohe Wassersymposiums, das am 7. und 8. Oktober 2010 in Schiltach im Schwarzwald stattfindet. Es wird mithilfe renommierter Experten Wasser in seine vielfältigen Kreisläufe in Natur und Technik einordnen und den Umgang von Industrie und Gesellschaft mit dem kostbaren Nass kritisch beleuchten.

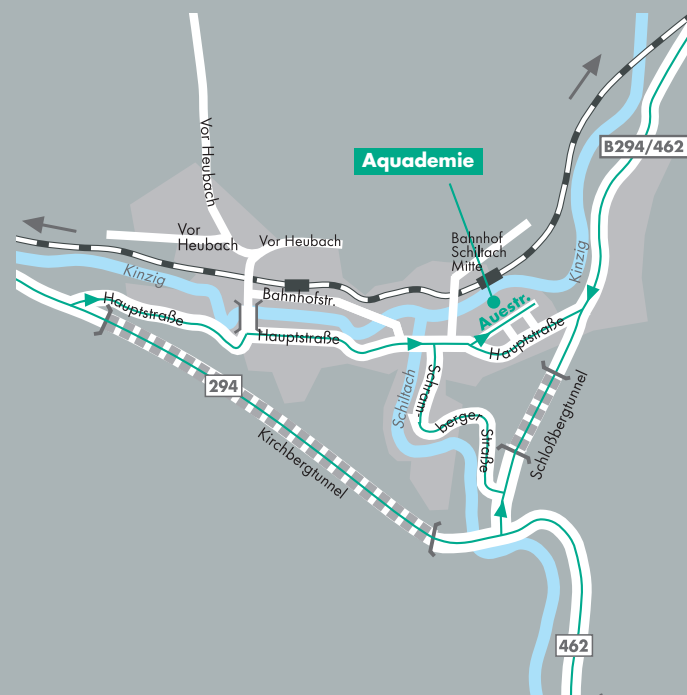
Zu dieser Wasserbegegnung der nicht ganz alltäglichen Art laden wir Sie recht herzlich ein.

Über Ihre Begeisterung für das Thema Wasser und Ihr Kommen freuen sich

Siegfried Gänßlen
Siegfried Gänßlen
Vorsitzender des Vorstands
Hansgrohe AG

Klaus Grohe
Klaus Grohe
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Hansgrohe AG

hansgrohe



Fotos: www.fotolia.de

hansgrohe



Aufgrund der limitierten Plätze bitten wir um Ihre schriftliche Anmeldung mit beiliegendem Formular bis spätestens zum 24. September 2010:

per Fax: +49 7836 51-1170
per E-Mail: wassersymposium@hansgrohe.com

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Hansgrohe AG:
Telefon +49 7836 51-3288

Unser täglich Wasser – faszinierendes Element
und ewiger Kreislauf

Hansgrohe Wassersymposium 2010
7./8. Oktober 2010
Schiltach/Schwarzwald

Hansgrohe AG · Postfach 1145 · D-77757 Schiltach
Telefon +49 7836 51-0 · Telefax +49 7836 51-1300
info@hansgrohe.com · www.hansgrohe.com

1 Wasser und Leben

Prof. Dr. Peter Comba

13.30 Uhr

Wie entsteht Wasser? Wann ist Wasser auf unserer Erde entstanden? Wo im Kosmos sonst gibt es Wasser, und wie wird Wasser zerstört? Dies sind wichtige Fragen, weil wir Wasser zum Leben brauchen. Wie viel Wasser brauchen wir für unser Leben, ist Leben ohne Wasser überhaupt denkbar? Warum ist es trotz des hohen Bedarfs und des beschränkten Vorrats interessant, Wasser zu spalten?

Warum wird es damit nicht dem Kreislauf entzogen, und wie kann man Wasser effizient spalten? Auch das sind wichtige Fragen, die für unser Leben eine zunehmend große Bedeutung haben.

Prof. Dr. Peter Comba studierte an der ETH Zürich und ist, nach Aufenthalt in der Schweiz und Australien, seit 1992 Professor für Anorganische Chemie an der Universität Heidelberg. Dort ist er auch Mitglied des Interdisziplinären Zentrums für Wissenschaftliches Rechnen und Direktor des Internationalen Wissenschaftsforums Heidelberg.

2 Kreislauf des Wassers in der Natur

Jörg Schaubberger

14.15 Uhr

Wasser ist ständig in Bewegung. In sich, an sich und um sich. Bewegung in sich: Selbst der kleinste Tautropfen und der scheinbar stillste See sind voll innerer Unruhe. Bewegung an sich: Unterschiedliche Flüssigkeiten auf Wasserbasis bewegen sich wie von selbst in unseren Körpern, in Pflanzen, kurz: in allem Lebendigen. Bewegung um sich: Wasser strukturiert, löst und verbindet praktisch alles, was ihm unterkommt. So gesehen hat das Wasser die ideale Kreislaufwirtschaft erfunden, denn es ist Transport- und Heilmittel in einem. In unserer spezialisierten Welt sind wir uns aber jeweils nur winziger Teil-

aspekte dieses Phänomens bewusst. Unser Leben und unsere Umwelt wären ohne bewegtes Wasser undenkbar. Und es macht unseren Planeten einzigartig – durch all die ineinander greifenden Kreisläufe. Unterirdisch, auf der Erdoberfläche und in der Atmosphäre.

Jörg Schaubberger, studierter Naturwissenschaftler (Mag. rer. nat.), ist Leiter des PKS-Instituts in Bad Ischl, Oberösterreich – eines Seminar- und Forschungszentrums, das um 1970 von seinem Vater, dem Physiker und Umweltaktivisten Dipl.-Ing. Walter Schaubberger, gegründet wurde. Dessen Forschungen wiederum basierten auf den zukunftsweisenden Erkenntnissen seines Vaters Viktor Schaubberger, des legendären Naturbeobachters und Pioniers der modernen Wasserforschung.

3 Flüsse im Kreislauf

Otmar Grober

14.50 Uhr

Welche Gefahren birgt das Wasser in den Flüssen, und wie bedroht ist Wasser durch Begegnung mit dem Menschen? Gibt es im Flussbau Anknüpfungspunkte zu dem Wesen des Flusses und Wirkungen auf die lebenden Zellen? Eine mögliche Antwort auf diese Fragen gibt ein völlig neuer Ansatz im Schutzwasser- und Land-

schaftsbau. Dabei geht es um die Ausnutzung der Fließenergie des Wassers: Mit überraschend geringem Aufwand sind solche Maßnahmen nicht nur kostengünstig, sondern wirken auch positiv auf die Gewässerqualität. Mit bestimmten, meist sohnahen Strömungen wird in Kombination mit gezielten geobiologischen Effekten auch das Selbstreinigungspotential des jeweiligen Gewässers erhöht. Dabei auftretende Naturphänomene, wie verstärkter Pflanzenwuchs und erhöhter Fischbestand im Bereich der Ausführungsstellen, verlangen

völlig neue, ganzheitliche Kontroll- bzw. Messmöglichkeiten.

Otmar Grober ist Flussbaumeister und Gewässerunterhalter in Bruck/Mur (A). Nach der Ausbildung als Betriebsschlosser arbeitete er im Anlagenbau für Umwelttechnik an verschiedenen Orten in Westeuropa. Mit Eintritt in den Dienst des Landes Steiermark als Gewässermeister betrieb er autodidaktische Forschungen

4 Umgang mit Wasser in Industrie und Gewerbe – Ansatzpunkte für zukunfts-fähige urbane Konzepte der Wasserinfrastruktur

Dr.-Ing. Harald Hiessl

16.00 Uhr

Ein wichtiger Aspekt des nachhaltigen Umgangs mit Wasser ist seine effiziente Nutzung. In vielen Produktionsbereichen der Industrie hat sich in den vergangenen Jahren die Wasserintensität deutlich verringert und damit deren Zukunftsfähigkeit verbessert. Der Vortrag zeigt, welche wasserwirtschaftlichen Ansätze und Grundprinzipien im Bereich der Industrie und des Gewerbes hierzu maßgeblich beigetragen haben. Kontrastierend wird dann der heute vorherrschende Ansatz der kommunalen Wasserwirtschaft dargestellt. Am Beispiel einiger konkreter Demonstrationsprojekte wird gezeigt, dass zahlreiche, bereits in der betriebli-

5 Wellness und Awareness – vom verantwortungsvollen Umgang mit Wasser

Dr. Andreas Fath

16.35 Uhr

Gutes Wasser ist kein nachwachsender Rohstoff. Daher ist es das Ziel der Hansgrohe AG, das der Natur entlehene kostbare Nass unversehrt zurückzugeben, nachdem es für die Produktion und beim Gebrauch der Hansgrohe Produkte benutzt wurde. Diese nachhaltige Denkweise wird durch aufwändige Technologien realisiert. Hier geht es darum, reelle und potentielle Schadstoffe aus dem Abwasserstrom zu eliminieren. Der verantwortungsvolle Umgang mit Was-

ser setzt eine geeignete Materialauswahl für die Produkte voraus. Aber auch das vom Kunden benutzte Dusch- und Badewasser, so genanntes „Grauwasser“, ist es wert, noch einmal genutzt zu werden. Dr. Andreas Fath studierte Chemie an der Universität Heidelberg und promovierte dort 1996. Nach Beendigung eines DAAD Forschungsprojekts an der Universität von Valencia folgte die wissenschaftliche Mitarbeit an der Universität Wien. Von 1998 bis 2000 war er am Institut für Mikrostrukturtechnik des Forschungszentrums Karlsruhe beschäftigt. Seit 2000 ist er bei der Hansgrohe AG für Neuentwicklungen von Verfahren und Oberflächen zuständig.

chen und industriellen Wasserwirtschaft erfolgreich angewandte Konzepte auch zur praktischen Verbesserung der Zukunftsfähigkeit urbaner Wasserinfrastrukturkonzepte geeignet sind.

Dr.-Ing. Harald Hiessl studierte Hydrologie und Mathematik an der Universität Freiburg und Wasserbau/Wasserwirtschaft an der Universität Karlsruhe. Von 1980 bis 1985 war er tätig am Institut für Hydrologie und Wasserwirtschaft der Universität Karlsruhe. 1985 promovierte er an der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen der Universität Karlsruhe. Nach längerem USA-Aufenthalt kam er 1988 ans Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI in Karlsruhe. Dort leitete er das Competence Center Nachhaltigkeit und Infrastruktursysteme. Seit 2008 ist Dr. Harald Hiessl stellvertretender Institutsleiter des Fraunhofer Instituts für System- und Innovationsforschung.

ser setzt eine geeignete Materialauswahl für die Produkte voraus. Aber auch das vom Kunden benutzte Dusch- und Badewasser, so genanntes „Grauwasser“, ist es wert, noch einmal genutzt zu werden.

Dr. Andreas Fath studierte Chemie an der Universität Heidelberg und promovierte dort 1996. Nach Beendigung eines DAAD Forschungsprojekts an der Universität von Valencia folgte die wissenschaftliche Mitarbeit an der Universität Wien. Von 1998 bis 2000 war er am Institut für Mikrostrukturtechnik des Forschungszentrums Karlsruhe beschäftigt. Seit 2000 ist er bei der Hansgrohe AG für Neuentwicklungen von Verfahren und Oberflächen zuständig.

6 Wasserkreislauf und Wegwerfgesellschaft

Prof. Dr. Klaus Töpfer

9.15 Uhr

Professor Klaus Töpfer kritisiert den verschwenderischen Umgang mit Wasser: „Wir sind eine Wegwerfgesellschaft und verbrauchen viel zu viel Wasser ungenutzt. Dies müssen wir ändern.“ Der ehemalige Bundesumweltminister plädiert dafür, der drohenden globalen Wasserkrise nicht nur mit fernen Visionen, sondern mit schnellem pragmatischem Handeln zu begegnen.

7 Schützen oder nützen? Das Dilemma mit dem globalen Wasserkreislauf

Dr. Iris Zink

10.45 Uhr

Der globale Wasserkreislauf ist ein geschlossenes System, d.h., es geht weltweit gesehen kein Wasser verloren. Das hört sich an wie eine gute Nachricht, doch ganz so einfach ist es leider nicht. Auch wenn von der Erde kein Wasser z.B. ins Weltall verdunstet oder an das Erdinnere abgegeben wird, gibt es lokale Wassersysteme, die sich in den letzten Jahren dramatisch verändert haben. Zwar hat sich die Trinkwasserversorgung global gesehen verbessert, aber der Druck auf die Ressource Wasser wächst unaufhaltsam. Vor allem in den Ländern der Dritten Welt treffen immer wieder unterschiedliche Interessen aufeinander. Die wachsende Bevölkerung braucht immer mehr Wasser und schöpft dies meist aus

Prof. Dr. Klaus Töpfer ist Professor für Umwelt und nachhaltige Entwicklung an der Tongji Universität in Shanghai und Gründungsdirektor des Instituts für Klimawandel, Erdsystem und Nachhaltigkeit. Zuvor war er Bundesminister der Bundesrepublik Deutschland, Exekutiv-Direktor des UN Umweltprogramms, Untersekretär der Vereinten Nationen und stellvertretender Vorsitzender des Rats für Nachhaltige Entwicklung. Prof. Töpfer setzt sich sowohl für den globalen Klimaschutz und erneuerbare Energien als auch für eine bessere Zukunft für die Entwicklungsländer ein.

den Flüssen, und das hat weit reichende Folgen. Beispiel Kenia und Tansania. Wird dort die Landwirtschaft dafür sorgen, dass die Serengeti nun doch sterben wird? Der lokale Wasserkreislauf bezieht auch den Viktoriasee mit ein, dieser speist den Nil, der besonders wichtig im globalen Kreislauf ist. Wie hängen die lokalen Kreisläufe miteinander zusammen, und wie könnten sich diese in Zukunft entwickeln? Können wir das Wasser schützen und es gleichzeitig sinnvoll nutzen?

Dr. Iris Zink, Physikerin und Wissenschaftsjournalistin, Autorin und Redakteurin für Sendungen wie „Abenteuer Forschung“ und „Faszination Universum“ sowie die Reihe „Terra X: Faszination Erde“, hat das Anliegen, wissenschaftliche Themen einem breiten Publikum näher zu bringen und komplexe Zusammenhänge leicht verständlich darzustellen. Schwerpunkte: Astronomie, Geologie- und Naturthemen, Reise- und Umweltthemen.

W1 Wasserzauber bei Hansgrohe

Markus Wöhrle

17.45 Uhr

Wasser bezaubert und verzaubert – auch beim täglichen Duschen. Das Team der Hansgrohe Strahlforschung zeigt, dass es jedoch keine Zauberei ist, Wasser zur gewünschten Performance zu bringen. Es bedarf dabei vielmehr an Forschergeist, Geduld, Erfahrung und Know-how. Und natür-

lich wachsen Begeisterung und Respekt für das kostbare Nass beim täglichen Experimentieren mit dem Element Wasser.

Markus Wöhrle ist Leiter der Hansgrohe Strahlforschung in Schiltach, die er im Bereich Forschung und Entwicklung aufgebaut hat. Der Diplom-Ingenieur für Umwelt- und Verfahrenstechnik ist seit über zehn Jahren intensiv vertraut mit dem Experimentieren und den (Aus-)Wirkungen von Wasserstrahlen.

W2 Wasserkraft: Energiegewinnung an den Flüssen in Schiltach

Thomas Kipp

17.45 Uhr

Der Mensch nutzt die Kraft des Wassers schon seit Jahrhunderten zur Erzeugung mechanischer Energie. In jüngerer Vergangenheit kam die Stromgewinnung durch Wasserkraft hinzu. Es wird gezeigt, welche Methoden bisher der Stromerzeugung dienten, und welche Möglichkeiten die moderne Technik eröffnet. Am

Beispiel der Region um Schiltach wird deutlich, welches Potential in dieser regenerativen Energiequelle steckt.

Thomas Kipp ist Elektromeister in einem Säge- und Elektrizitätswerk. Er betreibt und betreut Wasserkraftwerke, so auch eines der größten Wasserräder des Schwarzwalds, das sich im Schiltacher Flößermuseum befindet. Er ist ehrenamtlich tätig als Ortsvorsteher von Lehengericht (Teilort von Schiltach) und als Obmann der Schiltacher Flößer.

W3 Wassergesundheit: Den Kreislauf des Wassers im Körper mit Qi Gong aktivieren

Brigitta Klotz

17.45 Uhr

Wasserkreisläufe im Körper sind Grundlage unseres Lebens: Blut und Lymphe, Tränen und Speichel, Flüssigkeiten der Lust, Schweiß und Urin. Die Nieren klären das Flüssige, die Blase sammelt es. Wie können wir das Fließen des Wassers im Körper unterstützen? Harmonische, langsame Bewegungen aus dem Qi Gong lassen das Qi, die Lebensenergie, über die Leitbahnen von Niere und Blase leichter fließen: Das Wasserelement, das Yin, das Kostbarste unserer Existenz, wird aktiviert. Blockaden, Angst und Festigkeit

können sich lösen. Die Bandscheiben bekommen Raum, um Wasser aufzunehmen und zu regenerieren. Die „Sprudelnden Quellen“ unter unseren Füßen fließen frei und fördern Vitalität und Kreativität.

Brigitta Klotz wurde in Nähe des ‚heiligen, heilenden Brunnens‘ in Heilbronn geboren. Sie studierte Kunst und Biologie in Stuttgart und Hamburg und arbeitet als Fotografin, Autorin und Qi Gong Lehrerin. Seit 30 Jahren praktiziert sie die fließenden Bewegungen des Qi Gong und ist Mitglied im Netzwerk Taijiquan und Qi Gong. Sie genießt das Leben am, im und auf dem Wasser und engagiert sich künstlerisch wie politisch für dieses wertvolle, wohlthuende und gefährdete Lebenselement.

W4 Wassersuche: Grundwasser, Brunnen und Wünschelrute – Wissenschaft und Erfahrungskunde

Dr. Steffen Schweikardt
Hans-Dieter Schweikardt

17.45 Uhr

Was ist Grundwasser? Was sind „Wasseradern“? Warum findet sie der Rutengänger? Wassersuche mit Wünschelrute und Wissenschaft. Die Rutengänger früher und heute. Grundanleitungen zu verschiedenen Rutentechniken, jeder Zuhörer bekommt die Gelegenheit, mit Wünschelruten auf Wassersuche zu gehen.

Dr. Steffen Schweikardt studierte an der Fakultät für Geo- und Biowissenschaften in Stuttgart und ist diplomierter Geologe. Seit 2004 ist er Mitarbeiter der Firma „Delphin Gesellschaft für Geo- und Baubiologie“ und baute dort die Abteilung „Hydro- und Baugeologie“ auf. Seit zirka 20 Jahren ist er als Rutengänger aktiv.

Hans-Dieter Schweikardt arbeitete als selbstständiger Handwerksmeister im elterlichen Betrieb, den er 1985 um den Geschäftsbereich Baubiologie erweiterte. So kam er 1987 in Kontakt mit dem Rutengehen. 1991 verkaufte er die Handwerkersparte und ist seither hauptberuflich als beratender Geo- und Baubiologe tätig. Seit 1994 ist er Vorstand des Rutengängervereins Süd.

Wassermusik

Zwei Trompeten, Horn, Posaune und Tuba: Mit Musikstücken rund um das

Thema Wasser macht das Blechbläserquintett Swabian Brass den Auftakt zum Hansgrohe Wasserhappening.

Brandung

Wasser modelliert durch seine ständige Bewegung wesentlich das Erscheinungsbild der Kontinente. In der Brandungszone der Meere geschieht dies besonders eindrucksvoll, vor allem im Zusammenspiel mit Wind

und Gezeiten. Die Kraft des Wassers wird hier zum Schauspiel, das den Menschen schon immer fasziniert.

Hubert Braxmaier
geb. 1960 in Offenburg
seit 1994 freischaffender Fotograf

Die Farbe des Wassers – ein Gespräch

John von Düffel und Dr. Klaus Lanz

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Doch was sagt uns ein Bild eigentlich, welche Wahrnehmung, welche Assoziationen haben wir dabei, welche Folgen hat das?

Wie unterschiedlich Wahrnehmungen sein können, soll exemplarisch am Beispiel des Wassers sichtbar gemacht werden. Die Akteure: zwei Menschen mit ganz verschiedener Vorgeschichte, der eine Geisteswissenschaftler, Schriftsteller und Schwimmer, der andere Naturwissenschaftler, Politikberater und Wasserforscher. Gemeinsam ist ihnen die lebenslange Faszination für Wasser, die berufliche und private Auseinandersetzung mit dem nassen Element. Das Programm: Sie reagieren spontan auf Bilder vom Wasser und kommen ins Gespräch über ihre Wahrnehmungen.

Was wir sehen, bestimmt unser Denken, unser Wollen, unser Handeln. Die erste Wahrnehmung, der erste Augen-Blick ist daher von größter Bedeutung, fällt doch bereits hier eine Entscheidung über späteres Handeln. Das gilt auch für unsere Haltung zum Wasser.

Hinter allen individuellen Unterschieden der Wahrnehmung werden auch Gemeinsamkeiten sichtbar, ein Grundkonsens über alle Unterschiede und Grenzen hinweg. Auch um diesen Grundkonsens geht es an diesem Abend im Zeichen des Wassers: Was ist die sichere Basis, was ist ethisch unumstößlich und wird nicht in Zweifel gezogen?

John von Düffel ist Dramaturg am Deutschen Schauspielhaus Berlin und Schriftsteller. Bekannt geworden ist er mit seinen Romanen „Vom Wasser“ und „Houweland“. Er lebt in Berlin.

Klaus Lanz ist Chemiker und Umweltwissenschaftler und Gründer des unabhängigen Forschungsinstituts International Water Affairs. Er lebt im Kanton Bern in der Schweiz.

„Die Farbe des Wassers – ein Gespräch“ wird musikalisch umrahmt durch das Streicherduo Tim Ströble und Felix Borel aus Freiburg.